

Protokoll

Treffen der Themengruppe „Auto, Fahrrad und öffentlicher Verkehr“ am 5.11.2013 im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (die hat wer?)

Protokollant: Hans-Jürgen Maass

Vortrag zum Radverkehr von Hildebrand Henatsch [von Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V.](#)

Grundlage des Vortrags ist das Fahrradkonzept der Fa. Südstadt im Auftrag der FHH, Bezirksamt Mitte, zur Förderung des innerstädtischen Fahrradverkehrs. Das Fahrrad soll als vollwertiges Verkehrsmittel behandelt werden um Lärm, Abgas und Flächenverbrauch zu minimieren. Ziel ist die Erhöhung des Radverkehrsanteils an der Anzahl der Wege von derzeit 12% auf 18% in 2015. Dabei soll nicht nach dem Gießkannenprinzip verfahren, sondern ein Schwerpunkt in WB gesetzt werden.

Es soll ein Netz von Radwegen entstehen, wobei man überbezirkliche Velorouten, Bezirksrouten, Fahrradrouten und Erschließungsrouten unterscheidet, auf denen sich die Radfahrer gefahrlos, schnell und bequem bewegen sollen. Der Radverkehr soll grundsätzlich auf die Straße verlegt werden, ggf. auf Schutzstreifen.

Im Wilhelmsburger Radnetz sind ab 2015 mehrere Änderungen geplant:

die Route 11 (Alter Elbtunnel – Harburg) soll von der Veringstraße auf die Weimarer Straße verschwenkt werden. Der Referent schlug vor sich gegen diese Änderung auszusprechen und den Radverkehr auf die Fahrbahn der Veringstraße zu verlegen.

Der Stübi soll 20er-Zone werden und die Fährstraße und der Vogelhüttendeich sollen im Bereich der Einbahnstraße für Radfahrer in beide Richtungen geöffnet werden.

Der Weg auf dem Spreehafen-Deich soll Hauptfahrweg werden und der Radweg auf der Südseite der Harburger Chaussee soll als Zweirichtungsradweg eingerichtet werden. Der Referent schlug vor sich gegen diese Änderung auszusprechen.

Die Querung der Norderelbe an der Veddel ist unbefriedigend, es gab kürzlich einen tödlichen Unfall eines Radfahrers an der Einmündung Zweibrückenstraße. Hier gibt es den Vorschlag die Busspur im Tunnel und auf den Brücken für Radfahrer freizugeben.

Der Bezirk Mitte ist der einzige Bezirk mit einer Planstelle Radverkehr.

Diskussion:

[Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V.](#) brachte auf Bitte seine langjährige Expertise inkl. Schlussfolgerungen in die AG Radverkehr, ÖPNV, Verkehr ein.

Fahrradstadt Wilhelmsburg rechnet im April 2014 mit Ergebnissen. Soll man Forderungen stellen?
Wichtig sind die weichen Faktoren

Vorschlag einen „runden Tisch Rad“ einzurichten. Mögliche Teilnehmer: Fachbehörden (LSBG, HPA, Polizei, Bezirk, BWVI, BSK), Verbände, Tourismusexperten, Bildungsbeauftragter, Parteien, Wissenschaft, Wirtschaft / Industrieverband / Handelskammer. Mögl. Aufgaben: Umsetzung Radkonzept, Kampagne begleiten / durchsetzen, Prioritäten setzen.

RV-Strategie umsetzen - kurzfristig wenig Mittel vorhanden, langfristige Ziele definieren

Fragen:

Radverkehr wird durch Elektrofahrräder schneller – Wege daraufhin ausrichten. // Veloroute 11 – Weimarer Str. // Radschnellwege kreuzungsfrei (Reichsstraße) // Harburger Chaussee // Anbindung der Elbfähren / Linie 73 // Busspur Norderelbbrücken // Querung Richtung Bergedorf / Rethebrücke // LKW-Verkehr // Fahrradparken / Fahrradhäuschen / Fahrradboxen an Bahnhöfen / Tempo 30 / Einbahnstraßen öffnen / Radverkehr auf die Fahrbahnen /

Kampagne pro Rad

Guerilla-Marketing: Aktionen, Symbole // Verkehrsklima: Fahren auf der Fahrbahn, Fahrschulen, Rücksichtnahme // Fahrradkarte (IBA) weiterführen und verteilen // Elberadweg: Serviceangebote + Ausschilderung

Beispielkreuzung:

Ampelgriff, Mülleimer etc / Luftpumpe / Radverkehr sichtbar machen (z.B. Kraftwerkstr., Neuenfelder Str.) / Toter Winkel, vorgezogene Halterlinien, vorgezogenes Grün, Trixi-Spiegel / Ausschilderung sichtbar und leicht lesbar machen, Modellstadtteil sichtbar machen

Letztlich Werbung für Radverkehr machen.

Neuer Termin:

19.11. 18.00 Uhr – gepl. Thema innovativer ÖPNV

10.12. 18.00 Uhr -

Zum Treffen am 19. 11. erschienen lediglich 5 oder 6 Personen, so dass die Runde sich entschloss das Treffen ausfallen zu lassen.
